MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

102 (14.4.1899) Drittes Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-78459

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Badische Volkszeitung.) **Mannheimer Journal.** (Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“ In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

E 6, 2

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 102. Freitag, 14. April 1899. (Telephon Nr. 218.

Drittes Blatt.

Tagesneuigkeiten.

— Ein Personenzug entgleiste bei Rostow am Don in Rußland. Die Lokomotive, der Postwagen und sieben Waggons wurden vollständig zertrümmert; zehn Passagiere und drei Schaffner blieben todt; 20 andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

— Zur Flucht des Bankiers Riese aus Berlin wird noch Folgendes mitgetheilt: Die Behörde konnte feststellen, daß der Flüchtling mit seiner Geliebten in Rotterdam zuletzt geweilt hatte. Von dort ist der Kriminalpolizei die Spur abhanden gekommen. Man neigt immer mehr der Ansicht zu, daß Riese nebst Gefährtin Amerika erreicht hat. Er selbst hat in den letzten Tagen vor seiner Flucht seine Geschäftsfreunde mit horrenden Summen angepumpt. Seine Gefährtin hat ihre Mutter um ihre sämmtlichen Ersparnisse im Betrage von 3000 M bestohlen. Riese hat ca. 200 000 M in Baar mitgenommen.

— Kürzlich an einem Nachmittag gegen 5 Uhr erging sich Mr. William Brown aus Manchester am jenseitigen Tiberufer, in der Nähe der Tiberinsel in Rom. Plötzlich sah er sich von 3 Strauchdieben umgeben. Zwei der Kerle hielten ihm die Arme fest, der dritte nahm ihm die Brieftasche und Uhr und Kette ab. Das Alles ging so rasch, daß der ahnungslose Engländer gar keine Zeit fand, sich zu wehren. Erst als die Kerle ausrissen, schrie er aus Leibeskräften um Hülfe und rannte ihnen nach. Von den Passanten kamen denn auch wirklich zwei, der Student Masia und der Rechtsanwalt Satta, dem ausgeraubten Engländer zu Hülfe und warfen sich den Gaunern in den Weg. Es gelang ihnen, einen der Kerle festzuhalten. Aber auf einen Pfiff des Räubers erschienen fünf andere Gauner auf der Bildfläche. Der Student zog sich zurück, der Advokat bekam ein paar Dolchstiche ab und ließ natürlich nun ebenfalls den Dieb los, und der Engländer kam eben noch zeitig genug, um die Räuberbande in den engen Gäßchen von Trastevere verschwinden zu sehen. Später hatte er auch den Trost, seine Brieftasche wiederzufinden, aber ohne die vier Hundertlirescheine, die sie enthalten hatte.

— Aus dem weimarischen Orte Allstedt bei Artern wird berichtet, daß dort vor einigen Tagen feierlich die Junggesellenbundeslade vom derzeitigen Altgesellen, bei dem sie ca. 17 Jahre gestanden hat, mit Festzug abgeholt und dem Nächstfolgenden überliefert worden ist. Es herrscht in Allstedt eine sich von Generation zu Generation vererbende Sitte, die darin besteht, daß der aus Bürgersöhnen bestehende Junggesellenverein sich mit der Musik an der Spitze in festlichem Aufzug nach der Wohnung des Altgesellen begibt, woselbst dieser die Bundeslade herausgibt. Im Fall er sich verheirathet hat, wird er zum Ehrenmitglied ernannt; ist das nicht der Fall, so wird er zum „Dickhäuter“ erklärt. Sodann wird die Lade zu dem nächstfolgenden ältesten Junggesellen gebracht, und hierauf findet ein Kommers statt.

— Ein Großschlächter Griebe in Berlin wollte dieser Tage eine Brieftasche mit 20 000 M verloren haben. Jetzt ist wegen Betrugs von einigen Viehkommissären, denen er mehr als den verlorenen Betrag schuldet, Anzeige erstattet worden.

— Aus Brüssel wird gemeldet: Die Telephonie ohne Draht scheint ebenso viel Aussicht zu haben wie die entsprechende Telegraphie. Neulich zerriß ein heftiger Sturm die Drähte, die die Fernsprecher der Vorstadt Ixelles mit dem Haupttelephonamt in Brüssel verbinden, und es wurde angezeigt, daß die Arbeiten zur Wiederherstellung des Anschlusses 3 Wochen in Anspruch nehmen würden. Einer der technischen Leiter des dortigen Fernsprechwesens kam jedoch auf den Gedanken, einen Versuch mit einem Telephoniren ohne Draht zu machen, bis der Schaden wieder reparirt sein würde. Man nahm den Plan auf und machte einige Versuche, die derart erfolgreich ausfielen, daß die Bewohner von Ixelles seitdem in ebenso sicherer telephonischer Verbindung mit der Hauptstadt stehen wie vor der Beschädigung der Drahtleitung. Versuche einer Telephonie ohne Draht sind schon früher aus Frankreich berichtet worden, jedoch waren die Ergebnisse dort nicht derart, daß man nicht die Meldung aus Brüssel mit einiger Vorsicht aufzunehmen hätte.

— Schulze — ein Mädchen. Letzthin verurtheilte das Dresdener Landgericht den angeblichen Dienstknecht Ernst Schulze wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrugs zu sechs Monaten Gefängniß. Als der Verurtheilte zur Verbüßung der Strafe eingeliefert wurde, stellte der Gerichtsarzt fest, daß der angebliche Schulze ein Mädchen ist. Die weitere Untersuchung ergab, daß es sich um die 1875 zu Neudorf bei Hoyerswerda geborene Dienstmagd Johanna Casper handelte. Sie hat, ohne daß Jemand hinter das Geheimniß gekommen wäre, eine ganze Reihe von Jahren Männerkleider getragen, als Dienstknecht gearbeitet und ist auch als solcher verurtheilt worden. Weil sie sich eines ihr nicht zukommenden Namens einem Beamten gegenüber bedient hatte, wurde sie des Weitern zu einer Haftstrafe verurtheilt.

— Durch den Austritt des Flusses Yellowstone in Nordamerika sind verheerende Ueberschwemmungen eingetreten; in Montana stehen große Landstriche unter Wasser. Die Eisenbahnen sind überschwemmt; Hunderte von Rindern sind umgekommen und im Allgemeinen ist viel Sachschaden angerichtet worden. Zwölf Personen sind in der Hochfluth ertrunken, und drei werden vermißt.

— Die Influenza, der böse Gast, der in den letzten Monaten wohl keine Gegend Deutschlands mit seinem Besuche verschont hat, ist in Leipzig besonders stark aufgetreten. Während die Ortskrankenkasse 1898 im Ganzen nur 2755 Influenzafälle zu verzeichnen hatte, waren im Januar 1899 484, im Februar 1692 und bis Mitte März 1619 Fälle zu verzeichnen. Es kommen also auf 2½ Monate in diesem Jahre nicht weniger als 3795 Influenzaerkrankungen, das sind über 1000 mehr als als während des ganzen Jahres 1898.

Gemeinnütziges.

* Tauben-Fricassée. Reconvaleszentengericht. Ein junges, gereinigtes Täubchen wird in siedendes, gesalzenes Wasser gelegt, darin einige Minuten überkocht, dann herausgenommen, halbirt und in Butter mit einem Theelöffel feingeschnittener Petersilie weichgedünstet, worauf man einen Theelöffel Mehl an die Sauce stäubt. Nach einigen Minuten kocht man die Sauce mit der Taubenbrühe und etwas Weißwein auf, passirt sie durch, zieht sie mit einem Eigelb ab und macht sie mit Maggi kräftig und wohlschmeckend, nachdem man das Täubchen darin wieder heiß gelegt hat. Abwechselungsweise legt man Spargelspitzen oder grüne Erbsen in die Sauce.

* Eine billige Düngung von Obstbäumen. In der neuesten Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau wird von einer leicht zu bewirkenden billigen Stickstoffdüngung der Obstbäume berichtet. Dem Freiherrn von der Borch in Holzhausen bei Nieheim in Westfalen fiel es auf, daß unter seinen Obstbäumen einzelne sich durch besonders grünes Laub, üppiges Wachsthum und reichlichen Fruchtansatz auszeichneten, ohne daß er sich Anfangs die Ursache erklären konnte, denn die Obstbäume waren sämmtlich zu gleicher Zeit aus der gleichen Baumschule bezogen. Bei genauerem Nachforschen fand er, daß regelmäßig unter den kräftigeren Obstbäumen die „ausdauernde Lupine“ wuchs, die der Wind vom nahen Wald unter den Bäumen ausgesäet hatte. Herr von der Borch hat auf Grund dieser Beobachtung sorgfältige Versuche gemacht und ist zur wichtigen Entdeckung gekommen, daß Lupinus perennis, so ist ihr botanischer Name, die unter Obstbäumen wächst, dauernd einen außerordentlich günstigen Einfluß auf das Wachsthum der Bäume hat. Wer sich näher für diese billige und bequeme Düngung interessirt, lasse sich die betreffende Nummer des praktischen Rathgebers im Obst- und Gartenbau von dem Geschäftsamt in Frankfurt a. O. kommen — sie wird gern auf Wunsch umsonst zugeschickt.

Pfaff-Nähmaschine
nur allein
ächt zu haben bei
Martin Decker,
A 3, 4. MANNHEIM A 3, 4.
64068 vis-à-vis dem Theatereingang. Telephon 1298.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrsmesse in Mannheim betr.

(100) Nr. 31223 II. Die diesjährige Frühjahrsmesse beginnt am 1. Mai und endet mit dem 14. Mai, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß an den Sonntagen die Verkaufsbuden erst um 11 Uhr Vormittags, die Schaubuden erst um 2 Uhr Nachmittags und zwar letztere schon am **Sonntag, den 30. April** von Nachmittags 3 Uhr ab geöffnet werden dürfen. [illegible]

Bekanntmachung.

Den Besuch der Messe durch Kinder ohne Begleitung betr.

(100) Nr. 31223 II. Es wurde die Beobachtung gemacht, daß die Messe auf den Planken und auf dem Platze jenseits des Neckars stets von einer großen Anzahl Kinder ohne die Begleitung erwachsener Personen besucht wird. Durch dieselben wird nicht nur der Meßverkehr in erheblicher Weise beeinträchtigt, sondern es besteht auch die Gefahr, daß bei dem zu erwartenden starken Personenzudrang Unfälle vorkommen.

Wir fordern deshalb die Eltern und Fürsorger auf, Kinder unter 10 Jahren nicht ohne Begleitung erwachsener Personen die Messe besuchen zu lassen.

Die Schutzmannschaft hat Weisung erhalten, alle ohne Begleitung auf der Messe erscheinenden Kinder wegzuweisen.

Mannheim, den 10. April 1899.
Großh. Bezirksamt:
Schaefer. 18642

Bekanntmachung.

Ausstellen von Sattlerwaaren u. s. w. während des Maimarkts betr.

Es wird gestattet, daß Sattlerwaaren u. s. w. auf dem Viehhofe während des Maimarktes zum Verkauf gebracht werden können.

Die Versteigerung der Standplätze findet am
Montag, den 17. April d. J., Vormittags ½11 Uhr,
in dem Direktionszimmer des Viehhofes statt.

Die näheren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben, können aber auch von heute ab im diesseitigen Geschäftszimmer eingesehen werden. 18409

Mannheim, den 7. April 1899.
Die Direktion des städt. Schlacht-Viehhofes.
Fuchs.

[illegible] Anatomische [illegible] jeder [illegible] Glück-, Kugel-, Art, wie Würfelspiele Ring- und Plat- die sog. und dergl., [illegible] Nebenkabinets [illegible] haupt nicht zu[illegible] April 1899.
Mannheim, den [illegible]
Großh. Bezi[rksamt:]
Schaef[er.] 18652

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Wirthes Johann Gu[illegible] versteigere ich im Hause [illegible] 1. Stock, öffentlich gegen Baarzahlung:
Freitag, den 14. April Nachmittags ½3 [illegible]
1 ger. Bett, 1 Chiffonnier, Canapee, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel, 1 Tisch mit Decke, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 3 Stühle, Wäsche, 2 Herrenanzüge [illegible]
Der Erbpfleger:
Jacob Daun, K 3, 9.

Ladung.

No. 11578 II. Emil Schneckenburger, geb. am 31. Dezember 1864 zu Niederschönthal, Hotelportier, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zt. unbekannt wo, ist beschuldigt, daß er als Ersatzreservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist. Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Abth. 6 — hierselbst auf
Mittwoch, 24. Mai 1899, Vormittags 8 Uhr
vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str.-P.-Ordg. von dem Königl. Bezirkskommando in Lörrach ausgestellten Erklärung vom 27. Februar 1899 verurtheilt werden.

Mannheim, den 1. April 1899.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Walz. *18596

Fourage-Lieferung.

Wir vergeben auf dem Submissionswege die Lieferung von
300 Ctr. prima Hafer,
100 „ „ Weizenhaberkleie,
100 „ „ Weizenfuttermehl
sofort lieferbar nach erfolgter Zusage franko **Viehhof Mannheim.** *18407

Schriftliche Angebote mit Muster sind bis längstens
Montag, 17. April ds. Js., Vormittags 10 Uhr
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, an welchem Zeitpunkte die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten erfolgt. Das Angebot tritt erst nach Umfluß von 8 Tagen vom Eröffnungstermin an gerechnet, uns gegenüber außer Kraft. Erfüllungsort ist „Mannheim.“ Zur Berechnung gelangt das auf der Waage des Viehhofs ermittelte Gewicht.

Mannheim, 7. April 1899.
Die Direktion des städt. Schlacht-Viehhofes.
Fuchs.

Bautechniker
im Anfertigen von Auszügen, Angebots-plänen, Verdingungsunterlagen usw. erfahren, wird für den Neubau der zweiten Gasanstalt hierselbst gegen beiderseitige vierwöchige Kündigungsfrist **möglichst per sofort gesucht.** 18342

Meldungen mit Zeugnisabschriften, kurzer Lebensbeschreibung, sowie Angabe der Gehaltsforderungen und Tag des eventuellen Dienstantritts sind bis zum 15. April ds. Js. anher einzureichen.

Mannheim, 7. April 1899.
Die Direction der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Agentur
für die Vermittlung von An- und Verkauf, Verpachtung von Liegenschaften jeder Art, insbesondere Privathäuser, Geschäftshäuser, Hotels, Restaurationen, Bauplätze u. alle sonstigen gewerblichen Geschäfte mit kleiner u. größer. Anzahlung zu verkaufen.
Strengste Discretion. Bedingungen gratis und franko. Käufer kostenfrei. 16869
Durch das Mannheimer Special-Bureau von **Victor Bauer, Seckenheimerstraße No 70.** Telephon Nr. 1423.

Gebrauchte Bücher,
einzel und ganze Bibliotheken kauft: 64030
F. Nemnich Buchh.

Hamburg Bremen Hannover Bückeburg **Dresdner Bank** Nürnberg Fürth Mannheim Detmold
Dresden — Berlin — London (Wechselstube)

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass wir in Mannheim unter der Firma
Filiale der Dresdner Bank in Mannheim
eine Zweigniederlassung errichtet und unsere Thätigkeit im
Bankgebäude P 2, 12
begonnen haben.
Die Bureaux und Kassen sind werktäglich
von 9—12 Uhr Vormittags,
von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet. 1847'
Telephon No. 1600.
Dresden, 12. April 1899.
Dresdner Bank.

Russ. Karawanen-Thee
in vorzüglicher Qualität v. M 3.— bis M 7.— per Pfund russ. empfiehlt
W. Rabeneick, Mannheim, G 7, 29. 14545

Frau *17626
O. Hausmann, Robes
wohnt jetzt L 4, 9.
Hüte werd. schön garnirt [illegible] H 9, 25, 2. Stock

Entlaufen

Eine grau u. weiße **Katze** entlaufen. *18689
Abzugeben gegen Belohnung
Gr. Wallstadtstr. 55, 2. St.

Verkauf

Neckarau.

Gasthaus zu verkaufen.

In bester Lage und in der Nähe des Bahnhofs ist ein Gasthaus, zweistöckig, mit Mansarden, und großem Tanzsaal, mit 4 gewölbten Kellern, unter günstigen Bedingungen Verhältnisse halber zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dss. Blattes. 18710

In **lebhafter Stadt** der **Bergstraße** ein 18709

Haus

in welchem **Möbelgeschäft seit 28 Jahren erfolgreich** betrieben und auch zu anderen Geschäften geeignet, umstandshalber **zu verkaufen.**
Näheres im Verlag ds. Bl.

Neckarau. Geschäftshaus mit Magazin für jedes Geschäft passend, zu verkaufen, Tausch nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Nr. 18715 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen: **2 gut erhaltene Kommoden und ein lackirter Nachttisch.** *18745
Mittelstr. 48b, 2. Stock.

Ein zweisitz. **Divan** bill. z. v. 18649 **H 2, 6,** Hof, Werkst.

Ein fast neues **Fahrrad** bill. zu verk. Schwetzingerstr. 113. 18767

Ferner Halbrenner f. 125 M. zu verk. H 2, 8, 2 Tr. r. 18762

Eine Parthie **gute leere Kisten** zu verkaufen. 18763
August Reinach, G 5, 9.

Stellen finden

Redegewandten Stellenlosen besseren Herren wird Gelegenheit zu gutem Verdienst geboten. Meld. von 5—7 Uhr Mittwoch **O 6, 3a,** 3. Stock. *18585

Tüchtiger Kaufmann,

firm in Buchführung und Correspondenz, wird für einige Stunden des Tages bei guter Bezahlung gesucht. Gefl. Offerten erbitte unter M. Nr. *18651 an die Expedition d. Bl.

Sattler

gesucht, der auch andere Arbeiten verrichtet. Näh. im Verl. 18517

4 **Schmiede gesucht.**
Schwetzingerstr. 118. 18766

Junge als Schreibgehilfe für ein Anwaltsbureau gesucht
17999 **C 1, 1.**

2 Lackirer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn 18771
bei

U. Kautt & Sohn,
Hofwagenfabrik,
Karlsruhe.

Ein fleißiger braver jüngerer Mann als **Magazinarbeiter** gesucht. Meldungen werden im Bureau **F 5, 10** (durch den Hof 1 Treppe) entgegengenommen. 18658

Dr.-Kutscher und ein **Stallbursche**, welcher fahren kann, gesucht **E 5, 14.** 18752

Als **Facturistin** und für **Registratur** werden einige gewandte Damen per 1. Mai ɪc. nach Ludwigshafen gesucht, evtl. früher.
Offerten mit Ansprüchen unter K. L. No. *18738 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Maschinen-Näherin *18274
gesucht.
Wertheimer-Dreyfus.

Ich suche für mein Kurz- und Strumpfwaarengeschäft eine **tüchtige Verkäuferin.** 18656
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten
E. Mayer jr.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 J., für häusl. Arbeiten und zu einer Wöchnerin gesucht.
Näh. H 7, 7, 2. Stock (links) 18641

Ein Fräulein zum Kochenlernen wird angenommen im Hotel „**Zur Jacobsluft**“ in **Grünstadt.** 18653

Ein fleißiges, einfaches Mädchen vom Lande aufs Ziel in Dienst gesucht. 18128
Näheres **L 11, 26,** 3. St.

Ein Mädchen das bürgerlich kochen kann, sofort gesucht.
*18555 **E 3, 1,** 3. Stock.

Solides **Mädchen** für leichte Arbeit ges. **T 3, 2,** Laden. *18659

Ein ordentl. reinl. **Mädchen** für häusl. Arbeit auf sofort gesucht. Zu erfragen 18245
L 15, 18, 2. Stock.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gegen **hohen Lohn** sofort gesucht.
Näheres Auskunft **Parkring 33,** 1. Stock. 18691

Anständiges, fleißiges **Mädchen** für Küche sofort oder auf Ziel gesucht 18687
Stadt Basel, Kaiserring 30.

Eine tüchtige, reinliche **Person**, welche in besseren Häusern bereits gedient, wird für täglich Morgens einige Stunden gesucht.
Zu erfr. **Mittelstr. 48b,** 2. Stock. *18744

Lehrmädchen

Lehrmädchen

welche Lust haben, das Weißnähen zu erlernen, können sofort eintreten. *18590
Weidner & Weiß, P 1, 12.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung für mein **Kurz- und Strumpfwaarengeschäft** gesucht. 18655
E. Mayer jr., D 2, 5.

Lehrlinggesuche

Lehrlinggesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. 18692
S. Lindauer,
Eisenhandlung, **E 2, 13.**

Lehrling mit guter Schulbildung aufs Bureau einer Fahrradfabrik auf Ostern gesucht.
Offerten unter A. B. Nr. 17161 an die Expedition ds. Blattes.

2 Lehrlinge

als Fahrradschlosser sucht eine Fahrrad-Fabrik gegen sofortige Zahlung. Offerten unter G. G. No. 17180 an die Expd. ds. Bl.

Lehrling-Gesuch.

Für ein hiesiges **Colonialwaaren-Engros-Geschäft** ein junger Mann aus nur respectabler Familie und mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt. Offerten unt. Nr. 18604 an die Expedition ds. Blattes.

Stellen suchen

Junger **Kaufmann,** Militärdienst genügt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Commis in der Colonialwaarenbranche. Gefl. Offerten unter S. B. No. *18596 an die Exped.

Tücht. **Herd- u. Bauschlosser** sucht Stelle als Vorarbeiter oder Geschäftsführer, am liebsten im Herdgeschäft. Offerten unter Nr. 18720 an die Expedition dss. Bl.

Tücht. **Bauschreiner** m. eig. Werkzeug sucht Arbeit zum Anschlagen. Offert. unter Nr. 18716 an die Expedition dieses Blattes.

Miethgesuche

Für einen Kutscher
Wohnung mit Stallung
per sofort gesucht. 17771
K. Schmidt, A 2, 1.

Wohnung gesucht
von 5—6 Zimmer nebst Zubehör von kleiner, ruhiger Familie im Centrum der Stadt, Breite Straße oder Planken bevorzugt. Off. m. Preis sub Nr. *18708 a. d. Exp.

Zu vermiethen

C 4, 17 3. St. Hinterhaus, 4 Zim. u. Küche, gleich oder später beziehbar, zu vermiethen. *17707

K 3, 21 1 kleine Wohnung zu verm. *18594

U 6, 12a Friedrichsring, 3. und 4. St., 7 Zimmer, Badezim., Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres im Souterrain beim Hausmstr. 18133

Rheinhäuserstr. 71, 3. St. 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Preis 24 Mark. 18760

Möbl. Zimmer

Schloß, Aufgang Bildergallerie, Eingang No. 69, 1 möbl. Zim. m. gut. Pens. an 1 oder 2 N. gebild. Herren zu v. *18544

C 4, 1 **Schillerplatz,** 1 möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Näh. 3. St. *19419

J 1, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 18795

M 2, 15a 3 Tr., 1 elegant möblirtes Balkonzimmer eventl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. *18725

N 2, 5 Frdl. möbl. Zim. mit 2 Betten zu v. 18626
Näh. 2. Stock.

P 6, 14 Gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. *17740

Q 5, 16 2—3 Z. Küche ɪc. a. ruh. Leute z. v. 18793

Bahnhofplatz 9, 1 Tr. ein möbl. Zim. sof. zu verm. *18208

Jungbuschstraße 18, 3. St. Ein möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermiethen. *18103

Lindenhofstr. 12, 2. Stock, nächst dem Steg, sch. möbl. Zimmer, mit Pension zu v. *18631

Rheindammstr. 24, 2. Stock, 2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. 17952

2 gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht an 1 oder 2 bessere Herren, mit oder ohne Pension, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 18781

Kost und Logis

F 5, 1 part., sch. fr. Mann f. Kost u. Logis. *18448

P 4, 1 2 Tr., 1 einf. Arbeiter w. Kost sof. z. v. *18569

U 3, 23 Guter bürgerlicher **Mittag- und Abendtisch** in u. außer Abonnement zu haben. *18418

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und graufarbig.
Franz Christoph, Berlin
Allein ächt: in Mannheim
E. Gummich,
D 3, 1. 18872

B. Wirth
D 2, 1a
empfiehlt
Chocolade
Marquis
Sarotti
Peter
Maestrani
Suchard
Stollwerk.
Thee Messmer, Cacao
Ferner: 12405
Pralinés
in vorzüglichster Qualität.
Größte Auswahl
von **Neuheiten** in
Cartons, Bonbonnièren
und Fantasie-Artikel
Alle Arten
Bisquits, Waffeln
Wormser Bretzeln ɪc.
Für Gesellschaften:
Knall-Bonbons
Frage und Antwort.
B. Wirth
D 2, 1a.

Café zur Oper.
Guten Mittagstisch
von 90 Pfg. an und höher.
*18243 **Jean Loos.**

Erstklassige Qualitätsmarke.
12591
SUPERBE Fahrräder.
Karl Kircher & Co.,
MANNHEIM,
Laden, O 6, 6.

Das Neubeziehen von Schirmgestellen, sowie Repariren von Schirmen jeder Art sofort billigst.
J. Rausch, B 1, 2.

Zwerg-Pinscher, tiefschwarz, mit rothen Abzeichen, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Näheres bei Johann **Becker, H 4, 20.** 18282

Colosseumstheater in Mannheim.

Freitag, den 14. April 1899, Abends 8½ Uhr
Benefice für Frl. **Mimmi Narziss.**
18796 Erste Aufführung.
Großartiger Erfolg.
Das Mädchen vom Dorfe
oder: Die Bauern in der Residenz.
Morgen Samstag, den 15. April: **Keine Vorstellung.**

Mannheimer Park-Gesellschaft.

Sonntag, den 16. April, Nachmittags 3—6 Uhr
Grosses Concert
der Kapelle Petermann.
Direktion: Herr Kapellmeister **C. Petermann.**
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.
Zum freien Eintritt berechtigen nur die neu gelösten Karten Saison 1899. Abonnenten werden gebeten, dieselben am Eingang vorzuzeigen. 18803

Niederländische
Dampfschiff-Rhederei.
Tägliche Personen- und Güterbeförderung.
Wir bringen hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß unsere Personenboote von heute ab im Sommerdienst
Täglich Nachmittags 2½ Uhr 18779
von hier fahren.
Mannheim, 12. April 1899.
Die Hauptagentur Mannheim:
Niederländ. Dampfschiff-Rhederei,
Roland Küpper & Co.

Baden. Baden.
Hotel Friedrichsbad-Pension.
(Alterenommirtes Haus II. Ranges) — In unmittelbarster Nähe des Großh. „**Friedrichsbades**“ gegenüber dem Kaiserin „**Augustabade.**“ — Ruhige Lage, 2 Minuten vom Walde entfernt. — Mäßige Preise. — Das ganze Jahr geöffnet. 18180
Otto Fénnd, Besitzer.

Damen-Costüme.
Das Damen-Confections-Haus
F 1, 10. Sophie Link Marktstr.
empfiehlt in Special-Abtheilungen grosse Sortimente

Promenade-Costüme.	Touristinnen-Costüme.
Fahrrad-Costüme.	Trauer-Costüme.
Haus-Kleider.	Costüm-Röcke.
Morgenröcke.	Matinées.

Enorme Lagerbestände in Damen- und Mädchen-Blousen.
Separates Anprobirzimmer | Feste Preise | Grosse helle Verkaufsräume
Grosse Schaufenster-Ausstellungen.

In jeder deutschen Familie sollte die „Thier-Börse“ Berlin gehalten werden;
denn die „Thierbörse“, welche im 13. Jahrgang erscheint, ist unstreitig 17219
das billigste, interessanteste und belehrendste Fach- und Familienblatt Deutschlands.
Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für nur 75 Pfg. (frei in die Wohnung 90 Pfg.) pro Vierteljahr abonnirt man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thier-Börse Berlin“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs ausser der „Thier-Börse“ (ca. 4 grosse Druckbogen):
1. gratis: Den Landwirthschaftlichen Central-Anzeiger; 2. gratis: Unsere Hunde; 3. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 4. gratis: Allgemeine Sammler-Zeitung; 5. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittel-Börse; 6. gratis: Die Kaninchenzeitung; 7. gratis: Das illustrirte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.); 8. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft und 9. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes. Die „Thier-Börse“ ist Organ des Berliner Thierschutz-Vereins und bringt in jeder Nummer viele anregende Artikel über Thierschutzbestrebungen.
Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für Jeden Thierfreund, Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamte, Gärtner, Lehrer, Gastwirthe etc. ist die „Thier-Börse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thier-Börse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thier-Börse“ mit Nachlieferung. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Ohne Schnurrbart keine Liebe

Nur der vom Kais. Patentamt geschützte Japanfettstoff von Dr. med. Carlis sichert raschen Bartwuchs.
Dr. Carlis Anweisungen und Recepte gegen 50 Pfg. Marken von **Dr. E. Th. Meinerts, Dresden, A. 44.** 17804

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfund Mk. 2.85
sämtliche Daunen wie alle inländischen, garantirt neu und staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiderdaunen, anerkannt füllkräftig und haltbar; 3 Pfund genügen zum großen Oberbett. Tausende Anerkennungsschreiben. Verpackung umsonst. Versand gegen Nachn. von der ersten **Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstraße 46.
Man verlange Preisliste.
10466

Eine durchaus erfahrene
Büglerin
wünscht noch einige Kunden in ihrem Hause anzunehmen in **T 5, 2,** 3. Stock. 7078

PATENT-BUREAU
Hantke v. Harrtaus
Berlin N.24
45904

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6
erhalten **jeden Montag** und **Donnerstag**
Abends von 6—½8 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den
Frauen
17395 **der Rechtsschutzstelle.**

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaft der **II. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer
Probe
am Montag, 17. April d. J., Abends 6 Uhr am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 18681
Der Hauptmann: Molitor.

Freiwillige Feuerwehr.
Die Mannschaft der **III. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer
Probe
am Montag, 17. April d. J., Abends 6 Uhr am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden. 18680
Der Hauptmann: Grünewald.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium.
*18650 **Samstag, den 15. ds. Mts., Abends 8 Uhr,**
in der Aula des Gymnasiums:
Vortrag
des Herrn **Dr. Marcuse** über:
„Die Frau in der Heilkunde.“
Eintritt für Vereinsmitglieder bei Vorzeigen ihrer Karten frei, für Nichtmitglieder sind Karten à M 1.— Abends an der Kasse und im Vorverkauf bei den Herren Heckel und Sohler zu haben.

Mannheimer Turnerbund „Germania.“

Unsere Uebungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt:
Dienstags Riegenturnen
Donnerstags
Freitags Männerturnen (separat).
Samstags Kürturnen.
Beginn des Turnens jeweils 8½ Uhr Abends in der Turnhalle des Großherzogl. Gymnasiums, Eingang A 4 Nr. Eingang Schloßgartenseite.
Samstags nach dem Turnen Wochen-Versammlung im Local „Wilder Mann“, N 2 No. 10.
Anmeldungen beliebe man gefl. schriftlich an den Turnrath gelangen zu lassen oder an den Uebungsabenden in der Halle abzugeben.
Der Turnrath.

Der
Verein ehemaliger bad. Leib-Dragoner
hält nächsten **Samstag, den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr** im Ballhause hier sein
Stiftungsfest
verbunden mit einer
theatralischen Darstellung
des Regiments in seinen verschiedenen Uniformen von seiner Gründung 1803 an bis zur Jetztzeit.
Am **Sonntag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr** findet dann die Enthüllung des vom Verein für den † Schifferdecker gestifteten Grabdenkmals statt.
Abmarsch um 11 Uhr bei der alten Dragonerkaserne.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, den 29. April 1899, Abends 9 Uhr
Ordentliche Haupt-Versammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Erledigung der in §§ 18, Absatz 1 der Satzungen vorgesehenen Gegenstände.
Die verehrlichen Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch der Versammlung ergebenst eingeladen.
Mannheim, den 14. April 1899.
Der Vorstand.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Einladung zum Abonnement.
Das neue Abonnement beginnt mit
Samstag, den 1. April
an welchem Tag die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:
1. Abonnenten-Karten
a. Eine Einzelkarte
b. Für Familien:
Die erste Karte —
Die zweite Karte —
Die dritte Karte —
Jede weitere Karte —
Die Aktionäre haben nach § 9 ein gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1899 ?
bei 1 Aktie auf 1 Abonnement
bei 2 Aktien auf 2 Abonnements für Glieder ihrer Familie.
bei 3 Aktien auf unbeschränkte Abonnementskarten
Soweit ein Aktionär mehr Abonnenten-Karten nimmt, als er kraft Besitzes zu beanspruchen hat, sind für die zweite, dritte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzte zu zahlen. Als Familie gehörig werden betrachtet Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, zum Haushalt gehörende unselbständigen Personen, jedoch nur als Begleitung der Herrschaft oder der Kinder) Personen nur insoweit als dieselben nicht überschritten haben.
2. Fremdenkarten:
Abonnenten können denjenigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten **monatlicher Gültigkeit**, auf Namen lautend, zum 3 Mark nehmen.
Aktionären steht zu diesem Zwecke Dividendenschein an Zahlung zu gebenden zu 2 Fremdenkarten berechtigung gibt.
15890 **Der Vorstand.**